

Editorial

Erfolgreicher Start

Das CFO Forum Schweiz, kurz CFOs, schliesst eine Lücke - eine starke und breite Standesorganisation der Finanzchefs. Der Start ist geglückt. Bis Ende Jahr wollen wir die 100 Mitglieder Grenze knacken. CFOs soll sich zur wichtigsten Vereinigung im Bereich der finanziellen Unternehmensführung in der Schweiz entwickeln. Dazu soll unser Einsatz und unsere Leistung durch Qualität, Kompetenz, Unabhängigkeit und Aktualität geprägt sein. Im CFOs kann mit Fachleuten praxisnah über aktuelle Entwicklungen diskutiert werden, ein breiter Erfahrungsaustausch stattfinden, ein starkes Netzwerk aufgebaut und die Weiterentwicklung des Berufsstandes aktiv mitgestaltet werden. Mittelfristig wollen wir als gewichtiger Interessenvertreter gegenüber regulatorischen Stellen auftreten können.

Mit der Initialveranstaltung im Mai und einem Vortrag zur Value Based Compensation und der Mittagsveranstaltung Anfang Juli zum heissen Thema IKS sind wir gestartet. Der Newsletter wird in Zukunft regelmässig erscheinen. Ein Schwerpunktthema, Infos zu und Hinweise auf Vereinsaktivitäten, Links und Tipps sowie Aktuelle Themen bilden seine Eckpfeiler.

Der Vorstand hat sich hohe Ziele gesetzt. Jeder Verein lebt aber vom Engagement der Mitglieder. Machen Sie mit.



Dr. Rudolf Huber, Präsident CFOs

CFOs Mittagsveranstaltung vom 4. Juli 2006

Die erste Mittagsveranstaltung des CFO Forum Schweiz – CFOs wurde unter dem Thema Interne Kontrollsysteme IKS durchgeführt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand ein Erfahrungsbericht aus dem Projekt „Interne Kontrolle bei Schweizer Unternehmen“, welches vom IFZ Institut für Finanzdienstleistungen Zug in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft durchgeführt wird. Das Projekt wurde von Prof Dr. Linard Nadig in den Grundzügen vorgestellt, wobei er auch auf die kontroverse Auffassung der neuen gesetzlichen Regelungen durch die Gesetzgebung, die Prüfgesellschaften und die betroffenen Unternehmen hinwies (vgl. Bericht auf Seite 2). Links, Downloads, weitere Materialien und Informationen zum Forschungsprojekt stehen ab sofort unter www.cfos.ch im Bereich interne-kontrolle.ch zur Verfügung.



Abbildungen: Dr. R. Schindler stiess mit seinen Ausführungen zu persönlichen IKS-Erfahrungen bei der Zuhörerschaft auf reges Interesse.

Dr. Richard Schindler CFO der Siegfried Holding AG, welche aktiv am beschriebenen Projekt mitarbeitet, präsentierte Erkenntnisse und persönliche Erfahrungen aus dem Projekt. Seinen Ausführungen zufolge, erleichtert ein durchdachtes und gut eingeführtes IKS (neben dem erfüllen gesetzlicher/regulatorischer Anforderungen) wesentlich die Unterhaltung eines komplexen Risk Management Systems und leistet einen Beitrag zur Optimierung betrieblicher Abläufe – für ihn Hauptargumente, ein IKS betrieblich gut zu verankern.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde von Rudolf Huber eine ERFA-Gruppe zum Thema IKS lanciert, welche von ihm geleitet wird. Sie soll den beteiligten CFOs die Möglichkeit bieten, Erfahrungen über die eigenen Projekte auszutauschen und eigene Standpunkte zu erarbeiten. Informationen zur Arbeitsgruppe sind unter info@cfos.ch erhältlich.

Inhalt

Editorial	Seite 1
CFOs Mittagsveranstaltung vom 4. Juli 2006	Seite 1
Inhalt	Seite 1
Interne Kontrolle in der Schweiz - Unternehmen im Spannungsfeld	Seite 2
Absichten & Ziele des CFOs	Seite 3
CFOs Online	Seite 3
Literaturtipps	Seite 3
Aktuelles & Entwicklungen	Seite 4
Wichtige Termine	Seite 4
Persönlich	Seite 4

Interne Kontrolle in der Schweiz - Unternehmen im Spannungsfeld

Ausgangspunkt

Die neuen gesetzlichen Regelungen (insb. OR 728 a) verlangen von sehr vielen Schweizer Unternehmen voraussichtlich ab dem Geschäftsjahr 2008 den Nachweis der Existenz eines Internen Kontrollsystems (IKS). Bezüglich der Ausgestaltung herrscht jedoch grosse Unsicherheit. Zwar hat Bundesrat Christoph Blocher in der Wintersession 2005 ausgeführt, dass das Gesetz „nur“ die ordnungsmässige Buchführung und Rechnungslegung sicherstellen will, und keine andere Kontrollziele zum Beispiel operativer Natur verfolgt. Das Gesetz macht aber keine Aussage zur Gestaltung des IKS. Elemente einer Internen Kontrolle haben alle betroffenen Unternehmen, der Grossteil verfügt aber heute über kein systematisches IKS. Gleichzeitig sind die anerkannten Konzepte der internen Kontrolle auf grosse Unternehmen ausgerichtet und daher nicht für die angesprochenen Unternehmen geeignet. Die Erfahrungen im internationalen Umfeld haben zu grossen Ängsten geführt. Ein Konzept für Schweizer MU fehlt bis anhin.

Minimal oder Optimal?

Aufgrund der unklaren gesetzlichen Vorgaben hat sich die öffentliche Diskussion zum Thema Interne Kontrolle in letzter Zeit sehr stark auf die Definition des vom Gesetzgeber vorgesehenen und vom Wirtschaftsprüfer zu prüfenden Minimums konzentriert. In konkreten Projekten stellen sich dann aber

plötzlich andere Fragen: Wo kann ich Nutzen generieren? Wie komme ich zu relevanten Führungsinformationen? Wie kann ich Doppelspurigkeiten vermeiden und Synergien nutzen? Interne Kontrolle ist nicht eine Erfindung des Gesetzgebers, sondern ein in der Unternehmenspraxis gut bewährtes Führungsinstrument. Dies führt zu einer Verlagerung der Diskussion vom Minimum zum Optimum. Dabei ist klar, dass das Optimum nicht ein Maximum darstellt und dass die Ausgestaltung je nach Unternehmen sehr unterschiedlich sein kann. Rahmenkonzepte wie COSO (SME) dienen dabei vor allem als „Gestaltungsraster“ und als Argumentationshilfe gegenüber den Wirtschaftsprüfern.

Positionspapier Treuhandkammer

Der Dachverband der Wirtschaftsprüfer, die Treuhand-Kammer, unterstützt in ihrem Positionspapier die Änderungen im Obligationenrecht und bestätigt die Einschränkung des Prüfauftrages auf die ordnungsmässige Buchführung und Rechnungslegung. Die Umsetzung des IKS, das Management der Risiken und die Compliance sind Aufgabenbereiche der Geschäftsleitung, so die Ansicht der Treuhand-Kammer. Schliesslich weist der Dachverband mit Nachdruck darauf hin, dass ein IKS, das zwar dokumentiert ist, nicht aber gelebt wird, aus Sicht der Wirtschaftsprüfer nicht bezüglich Existenz geprüft werden kann. Der entsprechende Prüfungsstandard ist in Arbeit und wird im Herbst 2006 erwartet.

ne Tendenz, dass die Grösse der Unternehmen einen wesentlichen Einfluss auf die Ausgestaltung eines IKS hat. Auch wenn es sich bei SME im Sinne von COSO um klar grössere Unternehmen handelt als die typischen Schweizer KMU, so scheinen die sich daraus ergebenden Resultate doch klar. Bei KMU muss sich die interne Kontrolle an Prinzipien und entsprechenden Umsetzungsbeispielen und nicht an klar vorgegebenen Regeln ausrichten. Im Vordergrund stehen dann auch die stärker im Managementumfeld anzusiedelnden Elemente einer Internen Kontrolle (Monitoring, Kontrollumfeld) und weniger die Kontrollmassnahmen mit den oft aufwendigen Konsequenzen bezüglich Dokumentation.

Swissholdings – Internes Arbeitspapier aus Unternehmenssicht

Die Swissholdings (ehemals Industrieholding) hat in ihrer Rolle als Interessenvertreter ihrer Mitglieder ein internes Arbeitspapier auch als Reaktion zum Positionspapier der Treuhandkammer erarbeitet. Es betont nochmals klar, dass der Gesetzgeber mit IKS nur die finanzielle Berichterstattung anvisiert. Gegenpositionen zur Treuhandkammer betreffen die Zuständigkeit der Revisionsstelle zur Prüfung der Angemessenheit des IKS und die Frage der Prüfung der Existenz eines IKS (im Vergleich zur Funktionsprüfung).

Fazit

Im Rahmen von IKS-Projekten muss sichergestellt werden, dass die leider zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht klaren minimalen Anforderungen an ein IKS erfüllt sind. Aber gleichzeitig gilt es die Chance zu nutzen, IKS als Teil eines effektiven und effizienten Führungsinstruments zu etablieren. Ein frühzeitiges Angehen der Thematik verhindert eine spätere Abhängigkeit von den Wirtschaftsprüfern.



Abbildung: Spannungsfeld IKS

COSO SME – definitive Version

Die definitive Version von COSO SME bestätigt die schon aus dem Draft (vgl. Nadig, Marti, Schmid, Schweizer Treuhänder 2/06) hervorgegangene

Absichten und Ziele des CFOs

Nach der Gründung des CFO Forum Schweiz – CFOs im Mai dieses Jahres konnten die ersten Veranstaltungen des Forums bereits erfolgreich durchgeführt werden. Im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Vereinigung gilt es, sich die Absichten und Ziele des CFOs nochmals in Erinnerung zu rufen.

Mit einem qualitativ hoch stehenden Vereinsprogramm, welches die verschiedenen Aspekte der finanziellen Unternehmensführung thematisiert, soll den aktiven Mitgliedern ein Mehrwert geboten werden, von welchem diese im beruflichen Alltag profitieren können. Nur so kann sich das CFOs mittelfristig zu einer bedeutenden CFO-Vereinigung entwickeln, welche den Mitgliedern ein breites, unabhängiges Netzwerk bietet und somit einen fachlichen Erfahrungsaustausch und die Entwicklung eigener Standpunkte erlaubt – eine wesentliche Voraussetzung um die angestrebte öffentliche Anerkennung zu erreichen, die eine Interessenvertretung gegenüber Dritten ermöglicht. Die breite Akzeptanz des Forums soll zudem durch ein stetiges, qualitatives Wachstum nachhaltig gesichert werden.

Die Unabhängigkeit des CFOs ist eine wesentliche Voraussetzung um diese Ziele zu erreichen. Die konsequente Auslegung der eng definierten Aufnahmebedingungen sowie ein ausgewogener Vorstand sollen diese gewährleisten und zudem zur Sicherstellung der Qualität und zum Transfer des Theoriewissens in die Praxis beitragen.

CFOs Online

Seit Ende Juni 2006 ist das CFO Forum Schweiz – CFOs online. Unter www.cfos.ch sind die wesentlichen Informationen über die Vereinigung interessierten Personen öffentlich zugänglich. Der Webauftritt ist für das CFOs ein wichtiges Kommunikationsinstrument um die Öffentlichkeit über die Absichten, Ziele und Aktivitäten sowie die Neuigkeiten des Forums zu informieren.

Neben den öffentlich verfügbaren Informationen soll in den nächsten Monaten ein Portal aufgebaut werden, welches den Mitgliedern des CFOs vorbehalten ist. Der Zugriff zu dieser geschützten Plattform wird über die bekannte URL erfolgen können. Sie wird ausführliche Informationen über die Mitglieder sowie die Aktivitäten des CFOs bieten und mit dynamischen Elementen die Interaktion zwischen den Mitgliedern wesentlich erleichtern. Der Mitgliederbereich wird in den nächsten Monaten kontinuierlich aufgebaut.

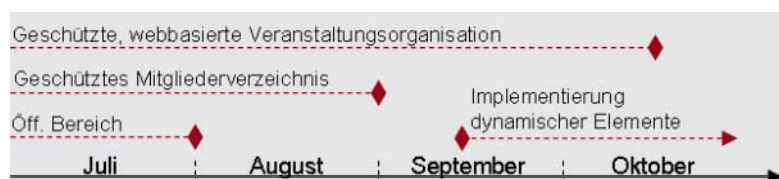


Abbildung: Aufbauphasen 2006 CFOs Online

Literaturtipp

„Rating“
(ISBN 3-423-50871-X, 222 Seiten)

Basel II und die sich daraus ergebende Notwendigkeit zu einem so genannten Rating, welches die Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens statistisch verlässlich prognostizieren soll, ist bei Banken wie auch bei den Unternehmen selbst zurzeit ein aktuelles Thema. Das Rating wiedergibt dabei die verdichteten Prognosen über die Zukunftsaussichten eines Unternehmens in verschiedenen Bereichen welche zu einer Kennzahl zusammen geführt werden. Zukünftig werden Banken keine Kreditvergaben mehr tätigen, ohne vorangehend ein entsprechendes Rating der Unternehmung vorgenommen zu haben. Es zeichnet sich zudem die Tendenz ab, dass die Stakeholder von Unternehmen, welche im Interesse der Öffentlichkeit stehen, Ratings zunehmend als Qualitätsmassstab über den Finanzbereich hinaus verwenden.

Das Buch „Rating“ ermöglicht dem Leser einen Überblick über den Ablauf eines Ratings, die am häufigsten auftauchenden Fragen und die massgeblichen Kriterien bei der Durchführung eines Ratings. Vor allem aber zeigt es in einfachen Grundzügen auf, wie sich ein Unternehmen auf die bevorstehenden Anforderungen vorbereiten kann. Das Ratingverfahren wird zudem mit anschaulichen Beispielen, Praxisfällen und Anwendungsberichten transparent aufgezeigt. Fazit: ein Buch, welches die Grundzüge eines Ratings einfach aufzeigt.

Aktuelles & Entwicklungen**✘ Anpassung zu IAS 19 betreffend versicherungsmathematische Gewinne und Verluste:**

Es besteht neu die zusätzlich Wahlmöglichkeit, sämtliche versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen sowie die Veränderungen aus dem „Asset Ceiling“ (Limite IAS 19.58b) in der Periode ihrer Entstehung direkt als separate Position im Eigenkapital zu erfassen. Infos unter www.iasb.org.

✘ SECA Yearbook 2005/06:

Soeben ist das Jahrbuch der Swiss Private Equity & Corporate Finance Association SECA erschienen. Es bietet einen Überblick über die Tätigkeit der SECA, die aktuellsten Entwicklungen im Bereich Private Equity und Corporate Finance in der Schweiz sowie die in diesem Bereich tätigen Mitgliederunternehmen der SECA. Infos unter www.seca.ch.

✘ Unternehmenssteuerreform II:

Der Bundesrat hat Ende Juni 2005 die Botschaft und den Gesetzesentwurf zur Unternehmenssteuerreform II verabschiedet und dem Parlament zugeleitet. Aufgrund der erkannten Dringlichkeit wurde ein Teil der Vorlage, die Themenbereiche indirekte Teilliquidation und Transponierung, aus der Gesamtvorlage herausgelöst und vorab beraten. In der Sommersession 2006 wurden nun die letzten Differenzen zwischen National- und Ständerat bereinigt und das Bundesgesetz über die dringende Anpassung der Unternehmensbesteuerung verabschiedet. Das neue Bundesgesetz tritt voraussichtlich Anfangs 2007 in Kraft und findet auf alle noch offenen Veranlagungen ab 2001 Anwendung. Weitere Informationen unter www.efd.admin.ch, www.economiesuisse.ch sowie www.industrie-holding.ch.

✘ Weiterbildungsmöglichkeiten:

Am 28. September 2006 startet die Fachausbildung zum Swiss Certified Treasurer beziehungsweise am 9. November der Lehrgang zum Master in Advanced Studies FHZ in Corporate Finance am IFZ Institut für Finanzdienstleistungen Zug. Die Lehrgänge richten sich an Personen, welche sich beruflich mit dem Treasury beziehungsweise mit der finanziellen Unternehmensführung vertieft befassen und vermitteln fundiertes, praxisnahes Fach- und Methodenwissen. Infos unter www.ifz.ch.

Wichtige Termine**✘ 11. September 2006, 16.30 Uhr, Emmen**

CFOs Abendveranstaltung: Betriebsbesichtigung des Produktionsbetriebes der Emmi AG in Emmen. Themenschwerpunkt: „Akquisitionen“. Zum Thema wird ein Erfahrungs- bzw. ein Fachreferat gehalten.

✘ 14. November 2006, 11.30 Uhr, Zug

CFOs Mittagsveranstaltung: Zweite Lunchveranstaltung des CFOs mit Fachreferat zu einem Themenschwerpunkt.

Persönlich

Wir freuen uns, dass bereits zwei Monate nach der Initiierung des CFOs über 50 Personen den Beitritt zur Vereinigung erklärt haben.

Aktuelle Mitglieder:

Roland Abt, Paul Aeschmann, Marcel Brauchli, Reto Conrad, Patrick Eberle, Andreas Emmenegger, Martin Gasser, Marcel Gavillet, Jürg Gisler, Armin Häcki, Erich Hangartner, Mario Heini, Beat Hermann, Andreas Herzog, Thomas Hochuli, Barbara Höhn, Rudolf Huber, Marcel Hurschler, Christian Hütwohl, Gerhard Jenny, Christoph Lengwiler, Pascal Lütolf, Silvio A. Magagna, François Manach, Philipp Manser, Max Michel, Patrick Müller, Linard Nadig, Maurice Pedergrana, Hanspeter Pizzato, Gerhard Reichlin, Rolf Renz, Jörg Riboni, Patrick Riesen, Markus Rupp, Richard Schindler, Reto Schnellmann, Werner Stadelmann, Franz Steiger, Roland Straub, Max Vögeli, Marcel von Ah, Oliver Walker, Norbert Wartmann, Stephan Wintsch, Andreas Wolfisberg, Peter Wullschleger, Christian Wunderlin, Hans Wyss, Beat Zwahlen.

Herausgeber

CFO Forum Schweiz – CFOs
Grafenauweg 10
Postfach 4332
CH – 6304 Zug

info@cfos.ch
www.cfos.ch